

Glossar

3D	Abkürzung für dreidimensional. 3D-fähige Bildschirme sind vor allem im TV-Bereich verbreitet und erlauben eine räumliche Darstellung des Fernsehbildes. Um einen 3D-Effekt zu erzeugen, werden dem linken und rechten Auge des Zuschauers leicht unterschiedliche Bilder in rascher Folge präsentiert. Die zwei gebräuchlichsten Methoden setzen hierzu das Aufsetzen einer Spezialbrille voraus. Bei der technisch aufwendigeren Shutter-Technik wird abwechselnd und unter Energieverbrauch jeweils ein Auge abgedunkelt. Polarisationsbrillen nutzen hingegen spezielle Lichtfilter, sind dadurch leichter und kommen ohne Batterien aus, präsentieren Bilder aber mit einer geringeren Auflösung.
abApps	Diverse kostenlos aus dem Google Play-Store herunterladbare Programme, die den Zugriff von einem Acer Smartphone oder Tablet auf die Acer Cloud sowie den heimischen PC erlauben. Durch die vier Android- bzw. iOS-Apps abPhoto, abMusic, abDocs und abFiles lassen sich auf komfortable und problemlose Weise unterschiedlichste Dateien zwischen mobilen Geräten, der Acer Cloud und dem eigenen Netzwerk austauschen.
abDocs	Über die kostenlose App abDocs (Acer Docs auf iOS) lassen sich Microsoft Office-Dokumente (PowerPoint-, Excel- sowie Word-Dateien) mit der Acer Cloud synchronisieren. Durch abDocs ist der Zugriff auf diese Dokumente via Internet jederzeit und von Windows-, Android- sowie iOS-Geräten aus möglich.
abMusic	Über die kostenlose App abMusic (Acer Musik auf iOS) lassen sich auf einem Computer gespeicherte Musikdateien mit der Acer Cloud synchronisieren und dadurch drahtlos und mobil über Mobilgeräte wie ein Smartphone wiedergeben.
abPhoto	Mit der kostenlosen App abPhoto (Acer Foto auf iOS) lassen sich Bilder, die mit Smartphone oder Tablet aufgenommen werden, automatisch auf einem PC organisieren und archivieren bzw. über eine Internet-Verbindung und die Acer Cloud auf weitere Geräte übertragen.
Acer Cloud	Kostenloser Cloud-Service von Acer. Einzige Voraussetzung zur Nutzung ist die Erstellung einer Acer ID. Auf die Acer Cloud kann von Windows-, Android- sowie iOS-Geräten aus zugegriffen werden. Sie bietet unbegrenzten Speicherplatz für eigene Dateien wie Bilder oder Microsoft Office-Dokumente. Die hochgeladenen Daten sind jeweils 30 Tage lang verfügbar.
Acer EcoDisplay	Monitor-Technologie, die beispielsweise bei den Geräten der S0- oder G6-Serie von Acer zum Einsatz kommt und den Energieverbrauch um bis zu 68% verringert. Dank der EcoDisplay-Technologie erfüllen die entsprechenden Monitore die Anforderungen des ENERGY STAR-Programms der Europäischen Union.
Acer eColor	Erweiterte Display-Steuerung, durch die sich die Darstellung eines Bildschirms an unterschiedliche Umgebungen und Einsatzgebiete anpassen lässt. Neben der individuellen Wahl der Parameter bietet das Acer eColor Management Modi, welche auf die Arbeit mit Text bzw. Grafik optimiert sind.
Acer Explorer	Windows 8-Programm, das über Tutorials und Tipps den Einstieg in die Arbeit mit einem Notebook oder Desktop-PC von Acer erleichtert und dem Nutzer hilft, das Gerät bei Treibern, Apps, Diensten und weiteren digitalen Inhalten kontinuierlich auf dem neuesten Stand zu halten.
Acer Float	Besondere Benutzeroberfläche, z.B. beim Acer Liquid S2 Smartphone. Die Acer Float-Oberfläche erlaubt Windows-PC-artiges Multitasking. Mehrere App-Fenster können nebeneinander geöffnet sein; um eine neue Anwendung zu nutzen, muss die alte nicht beendet werden. Dank "Float Caller"-Anzeige unterbrechen eingehende Anrufe laufende Applikationen nicht, sondern werden in einem eigenen Fenster angezeigt.
Active Pen	Stiftförmiges Eingabegerät für Touchscreen-Geräte wie Smartphones, Tablets oder Ultrabooks, mit dem sich auf den berührungsempfindlichen Bildschirm schreiben lässt. Im Gegensatz zu einem passiven Stylus, der nur die Fingerkuppe des Nutzers

	durch einen Stift mit Gummispitze ersetzt, stecken im Active Pen elektronische Komponenten, die genaueres Arbeiten erlauben und eine größere Funktionalität (z.B. über zusätzliche Tasten) bieten.
All-in-One-PC	Platzsparender Desktop-PC, bei dem die Computer-Hardware in einem möglichst schlanken Bildschirm untergebracht ist. Häufig mit Touchscreen sowie kabelloser Tastatur und Maus ausgestattet.
Android	Betriebssystem für mobile Geräte wie Smartphones und Tablets, das von der vom Internet-Konzern Google gegründeten Open Handset Alliance stammt und kontinuierlich weiterentwickelt wird. Android ist aktuell das Smartphone-Betriebssystem mit dem größten Marktanteil (etwa 80%).
App	Kurzform des englischen Begriffs 'application software', zu Deutsch Anwendungsprogramm. Hierzu zählen alle Programme, die für bestimmte Aufgaben abseits der Grundfunktionen des Betriebssystems genutzt werden. Im allgemeinen Sprachgebrauch bezieht sich der Begriff Apps vornehmlich auf Anwendungs-Software für Mobilgeräte.
App Store	Online-Plattform für den Verkauf von Anwendungsprogrammen. Die Apps werden direkt auf das jeweilige Gerät heruntergeladen und sind gewöhnlich an den einkaufenden Nutzer gebunden. Ursprünglich stammt der Begriff von Apples App Store, über den seit 2008 Software für iOS-Geräte verkauft wird. Mittlerweile wird App Store als Oberbegriff für die Download-Portale von Google (Google Play Store), Amazon (Amazon Appstore) oder Microsoft (Windows Store) verwendet.
Arbeitsspeicher	Der zentrale Speicher digitaler Informationen, die bei der Ausführung eines Programms von einem Computer aktuell benötigt werden. Die Größe des Arbeitsspeichers, der sich aus mehreren RAM-Modulen ('Random Access Memory') zusammensetzt, wird gewöhnlich in Gigabyte (GB) ausgedrückt und ist neben der Datenzugriffsgeschwindigkeit ein wichtiger Faktor für die Leistungsfähigkeit eines Computers.
Auflösung	Die Auflösung bezeichnet die Größe eines aus einzelnen Punkten (Pixeln) bestehenden digitalen Bildes. In der Fotografie wird das Auflösungsvermögen einer Kamera in Megapixel (Millionen Bildpunkte) angegeben, bei Touch-Displays, Monitoren und modernen Fernsehern in Pixel-Breite mal Höhe.
Betriebssystem	Die Gesamtheit der Programme, welche die Hardware eines Computers verwalten und die Schnittstelle zur Anwendungs-Software (und damit dem Nutzer) darstellen. Anwendungsprogramme sind jeweils an ein bestimmtes Betriebssystem angepasst und lassen sich nicht ohne weiteres mit einem anderen verwenden. Weit verbreitete Betriebssysteme sind z.B. Windows, Linux, iOS und Android.
Bildfrequenz	Auch Bildwiederholrate genannt. Die Anzahl Einzelbilder, die ein Monitor in der Sekunde anzeigt; wird angegeben in Hz (Hertz, Einheit für Frequenz). Ab etwa 15 Bildern pro Sekunde wird eine Szene vom menschlichen Gehirn als bewegt wahrgenommen, Standard bei vielen Kinofilmen ist 24 Hz. Für die Inszenierung ruckelfreier Grafik streben die Entwickler von Computerspielen oft eine Bildfrequenz von 60 Hz an.
Bluetooth	Standard für die kabellose Datenübertragung über kurze Distanzen. Notebooks und Smartphones sind häufig Bluetooth-fähig, kabellose Headsets, Mäuse oder Tastaturen nutzen gewöhnlich Bluetooth zur Kommunikation mit einem Endgerät.
Blu-ray	Aktuell gebräuchlichster Standard für optische Speichermedien. Die Blu-ray-Disc ist der Nachfolger der DVD und besitzt eine Kapazität von 25 (einlagig) bzw. 50 (zweilagig) Gigabyte. Der Name leitet sich vom blauvioletten Licht des in den Blu-ray-Laufwerken verwendeten Lasers ab.
Browser	Computerprogramme zur Darstellung und Bedienung von Internet-Seiten, die durch Eingabe einer Webadresse (URL, z.B. www.acer.de) angesteuert werden. Die Funktionalität von Browsern unterscheidet sich nur im Detail, dennoch gibt es eine Bandbreite (durchweg kostenloser) Vertreter. Die bekanntesten sind Internet Explorer (Microsoft), Safari (Apple), Mozilla Firefox (Mozilla Foundation) und Google

	Chrome (Google).
Chat	Kommunikation über das Internet, die im Gegensatz zur Verwendung von E-Mail in Echtzeit und meist über kurze Textnachrichten geführt wird. Beliebte Chatprogramme sind der Facebook Messenger, Skype und die Smartphone-App Whatsapp.
Chiclet-Tastatur	Computertastatur, die manchmal bei Notebooks zu finden ist. Statt einen durchgehenden Tastaturblock zu bilden, sind die einzelnen Tasten technisch und optisch (wie einzelne Inseln - daher auch die deutsche Bezeichnung Inselastatur) voneinander getrennt.
Chromebook	Notebook, welches das Google-Betriebssystem Chrome OS nutzt. Dieses besteht vornehmlich aus dem Browser Chrome, in dem mit Webanwendungen gearbeitet wird. Entsprechend entfällt eine Installation von Programmen, Dokumente und Daten werden in der Cloud gespeichert. Chromebooks zeichnen sich durch hohe Akkulaufzeit und einen schnellen Startvorgang aus.
Cloud	Zu Deutsch etwa 'Rechnerwolke': Speicher- und Rechenkapazitäten, die sich nicht im verwendeten Gerät (Smartphone, Notebook, Desktop-PC) befinden, sondern in mitunter weit entfernten Computern oder Rechenzentren, auf die via Internet zugegriffen wird. Durch die Speicherung von Daten (z.B. Textdokumente oder Musikdateien) in einer Cloud kann durch unterschiedlichste Geräte und gleichzeitig auf diese zugegriffen werden. Cloud Computing erlaubt zudem, Rechenarbeit auszulagern und so ohne Installation einer bestimmten Software und auch mit leistungsschwachen Computern zu arbeiten.
Desktop-Computer	Ursprünglich ein Computer mit einem Gehäuse, das auf einem Schreibtisch (engl. 'desk') Platz findet. Heutzutage Oberbegriff für alle Rechner, die sich (im Gegensatz zum Notebook) an einem bestimmten Arbeitsplatz befinden bzw. dort verbleiben.
Display	Bildschirm, elektrisch gesteuerte Anzeige sich verändernder optischer Informationen. Gewöhnlich nutzen Desktop-PCs zur Bildwiedergabe anschließbare Monitore, Notebooks dagegen eingebaute LC-Bildschirme. Diese sind so wie die Displays von Smartphones oder Tablets zunehmend berührungsempfindlich.
Dolby Digital Plus	Mehrkanaltonsystem des US-Unternehmens Dolby, das mit 14 Sound-Kanälen vor allem bei der Wiedergabe von Blu-ray- und HDTV-Inhalten für realistischen und facettenreichen Raumklang sorgt. Nachfolger des sechskanaligen Dolby Digital-Tonsystems.
Dolby Home Theater	Audio-Technologie, die Musik oder andere zweikanalige (also Stereo-)Sounds in Echtzeit in 5.1 Dolby Surround Sound umwandelt sowie durch einige weitere Features die Qualität der Audio-Ausgabe über PC-Lautsprecher oder Kopfhörer erhöht.
DTS-Sound	Mehrkanaltonsystem des amerikanischen Dolby-Konkurrenten DTS, das als Alternative zu Dolby Digital für Raumklang im Kino und beim heimischen Filmkonsum über DVD oder Blu-ray sorgt.
DVD	Kurz für 'Digital Versatile Disc' (zu Deutsch digitale, vielseitig einsetzbare Scheibe). Optisches Speichermedium von der Größe einer CD, auf der 4,7 GB (einlagig) bzw. 8,5 GB (zweilagig) Daten Platz finden. Löste Anfang letzten Jahrzehnts die Videokassette als Filmmedium ab und wird im Computerbereich als Träger für Spiele und Anwendungs-Software genutzt.
DVI	Kurz für 'Digital Visual Interface'. Schnittstelle für die Datenübertragung von Computern und anderen digitalen Bildquellen (z.B. DVD-Playern) an Monitore bzw. Fernseher. Im PC-Bereich verbreitet, die Unterhaltungselektronik bedient sich dagegen vornehmlich der weiterentwickelten HDMI-Schnittstelle zur Übertragung von Bilddaten.
eBook	Buch in digitaler Form, das mittels spezieller Hardware - einem eBook Reader - oder mit entsprechender Software auch auf Smartphone, Tablet oder PC gelesen

	werden kann.
Edge-to-Edge-Bildschirm	Display, das sich von Kante zu Kante eines Geräts erstreckt, also nicht umrahmt ist und nur von einem minimalen Randbereich begrenzt wird. Hierdurch vergrößert sich die nutzbare Bildschirmfläche, z.B. bei einem Tablet oder Smartphone.
Ezel-Scharnier	Spezielles Notebook-Bauelement, z.B. beim Acer Aspire R7. Dank Ezel-Scharnier lässt sich der Touchscreen auf vier unterschiedliche Weisen anordnen: Ganz gewöhnlich als Notebook-Bildschirm, in Pad-Form über der Tastatur liegend, im umgedrehten Display-Modus zu Präsentationszwecken und im nach vorne schräg über die Tastatur verlagerten Ezel-Modus, der besonders komfortables Arbeiten via Touch-Eingaben erlaubt.
Festplatte	Magnetisches, beliebig wiederbeschreibbares Speichermedium für digitale Daten. Neben fest eingebauten Festplatten, auf denen sich Betriebssystem und Anwendungs-Software eines Computers befinden, existieren auch externe Festplatten, die via USB angeschlossen werden oder auf die über ein Netzwerk zugegriffen wird (NAS). Festplattengrößen werden aktuell in Gigabyte (1 Milliarde Byte) bzw. Terabyte (1 Billion Byte) angegeben.
Full-HD	Kurz für Full High Definition - die 'volle Hochauflösung' von 1920 x 1080 Bildpunkten. Geräte, die Full-HD beherrschen, können Bildmaterial in dieser Auflösung darstellen (Bildschirme) bzw. berechnen und ausgeben (Blu-ray-Player, Spielkonsolen). Full-HD (auch als 1080p bezeichnet) ist der aktuelle Standard bei der Produktion hochauflösender Film- und Fernsehinhalte, die öffentlichen Sender strahlen bislang aber nur HD-Material in einer Auflösung von 1280 x 720 Pixeln (720p) aus.
Grafikkarte	Komponente eines Computers, die für die Ausgabe von Grafikdaten zuständig ist. Die Grafikkarte bildet die Schnittstelle zwischen dem Prozessor und dem Bildschirm, berechnet und speichert Grafikdaten bzw. wandelt sie in eine für das Display verwertbare Form um. Grafikkarten gibt es als austauschbare Erweiterungskarten, ihre Elemente werden aber zunehmend auf der Hauptplatine eines Computers verbaut oder direkt in den Hauptprozessor integriert.
HDMI	Kurz für 'High Definition Multimedia Interface'. In der Unterhaltungselektronik gebräuchliche Schnittstelle zur Übertragung digitaler Bild- und Tondaten an Fernseher, Monitore, Projektoren oder AV-Receiver. Neben Blu-ray-Playern, Spielkonsolen oder digitalen Satelliten-Receiver sind heutzutage auch Notebooks mit HDMI-Schnittstellen ausgestattet.
Hotspot	Öffentlicher Internetzugang via WLAN. Hotspots befinden sich an den unterschiedlichsten Orten im öffentlichen Raum, z.B. in Bahnhöfen und Bibliotheken, Zügen oder Flugzeugen, Geschäften, Hotels oder Cafés. Hotspots können kostenlos als Kundenservice angeboten werden, häufiger sind sie aber kostenpflichtig, wobei Online-Zeit über eine Internet-Seite gekauft werden muss, die nach der Einwahl ins WLAN erscheint.
HSPA+	Kurz für 'High Speed Packet Access Plus'. Erweiterung des Mobilfunkstandards UMTS, der höhere Datenübertragungsraten (bis zu 42 Mbit/s) erlaubt. Um den Standard zu nutzen, muss ein Gerät (wie das Acer Iconia A3-A11) mit einer entsprechenden Funkeinheit ausgerüstet sein und das lokale Mobilfunknetz ebenfalls HSPA+ unterstützen.
IntelliSpin	Spezielle Software, die in Acer-Tablets wie dem Iconia A3 dafür sorgt, dass sich der Bildschirminhalt mit dem Gerät dreht - auch, wenn das Tablet flach auf dem Tisch liegt. Eine derartige Bewegung wird gewöhnlich von den Sensoren in einem Tablet oder Smartphone nicht registriert.
iOS	Betriebssystem für mobile Geräte des Elektronik Konzerns Apple. iPod Touch, iPhone und iPad nutzen iOS als Betriebssystem und sind in der Lage, iOS-Anwendungen auszuführen, die im App Store zum Download angeboten werden.
IPS	Kurz für 'In-Plane Switching'. Spezielle Technologie eines Flüssigkristallbildschirms (LCD), welche die Darstellung kräftiger und realitätsnaher Farben erlaubt und den

	Einfluss des Blickwinkels auf Farben und Kontraste minimieren.
LCD	Kurz für 'Liquid Crystal Display', zu Deutsch Flüssigkristallanzeige. Die Funktion von LCD-Fernsehern und -Monitoren beruht auf Flüssigkristallen (Substanzen, die flüssigen Zustand und physikalische Eigenschaften von Kristallen miteinander vereinen), welche bei Anlegen einer elektrischen Spannung die Schwingungsrichtung des Lichts beeinflussen können. Aufbau und Technologie eines LC-Displays können sehr unterschiedlich sein und hören auf Namen wie Twisted Nematic Film, Vertical Alignment oder In-Plane Switching.
LED	Kurzform von 'light-emitting diode', zu Deutsch Leuchtdiode. Leuchtdioden sind Halbleiter-Elemente, die Licht abstrahlen, wenn sie ein elektrischer Strom durchfließt. Werden LEDs zur Hintergrundbeleuchtung von Flüssigkristallbildschirmen (LCDs) eingesetzt, so spricht man von LED-Fernsehern oder -Monitoren.
Live Screen	Auf Smartphones und Laptops von Acer vorinstallierte App, die dem Nutzer ermöglicht, Fotos, Landkarten oder Textdokumente mit Notizen zu versehen und in Echtzeit mit bis zu sechs Leuten gleichzeitig zu teilen.
M-DISC	Kurz für 'Millennial Disc'. Optisches Speichermedium, das je nach Format 4,7 oder 25 GB Daten fasst und diese langfristig (laut Hersteller die namensgebenden 1.000 Jahre) ohne Verluste speichert. M-DISCs können von herkömmlichen DVD- bzw. Blu-ray-Playern ausgelesen werden; zum Beschreiben wird allerdings ein spezielles M-DISC-fähiges Laufwerk benötigt.
MHL	Kurz für 'Mobile High-Definition Link'. Schnittstelle zur Übertragung von Audio- bzw. Videodaten von Mobilgeräten wie Smartphones oder Tablets an einen Bildschirm, wobei die gleichzeitige Aufladung dieser Geräte möglich ist. Der Anschluss an den Bildschirm geschieht meist über die HDMI-Buchse, der an das Mobilgerät über einen Micro-USB-Stecker.
Microsoft Office	Vom US-Konzern Microsoft entwickelte und vermarktete Sammlung von Büro-Software für die Betriebssysteme Windows, Mac OS und iOS. Zum Microsoft Office-Paket gehören vornehmlich die Textverarbeitung Word, die Tabellenkalkulation Excel, das Präsentationsprogramm PowerPoint und die E-Mail-Software Outlook.
Multimedia	Kombination verschiedener digitaler (bzw. digitalisierter) Medien wie Musik, Bilder, Videos, Computergrafiken und -animationen.
Multitasking	Fähigkeit eines Computers (Desktop-PC, Notebook, Tablet, Smartphone), dank seiner Ausstattung mit mehrkernigen Prozessoren bzw. einem entsprechend geeigneten Betriebssystem mehrere Aufgaben gleichzeitig zu erledigen bzw. Anwendung nebeneinander auszuführen.
Notebook	Computer, der dank Integration von Tastatur und Bildschirm, die Ausstattung mit Akkus sowie Zusammenklappbarkeit mobil ist. Hersteller und Käufer von Notebooks (auch Laptops genannt) streben bei ihren Geräten maximale Leistungsfähigkeit bei möglichst geringem Gewicht und Energieverbrauch an.
Online	Mit einem Netzwerk, gewöhnlich dem Internet, verbunden sein. Um im Web zu browsen, E-Mails zu empfangen und zu verschicken oder in der Cloud zu arbeiten, muss ein Computer online sein. Desktop-PCs und Notebooks nutzen hierzu gewöhnlich ein häusliches WLAN bzw. einen Hotspot, Smartphones (und mit SIM-Karten ausstattbare Tablets) können auch über Mobilfunk 'online gehen'.
PDF	Dateiformat für Dokumente, in denen Texte, Bilder und Grafiken kombiniert sein können und die unabhängig von der Plattform (z.B. Windows-PC, Mac, Android-Gerät) originalgetreu und so wie vom Ersteller gedacht wiedergegeben werden. Das PDF-Format wird z.B. genutzt bei online abrufbaren Anleitungen, elektronischen Ausgaben von Zeitschriften und auch eBooks.
Projektor	Ein Projektor (lat. proicere „vorwärtswerfen, hinwerfen“) ist ein optisches Gerät, mit dem eine zweidimensionale Vorlage auf einer Bildfläche (meistens auf einer Bildwand) abgebildet wird. Umgangssprachlich auch als Beamer bezeichnet.
Prozessor	Der zentrale Ort der Datenverarbeitung in einem Computer, daher auch die

	englische Abkürzung CPU ('Central Processing Unit'). Der Prozessor ist für den Großteil der Rechenarbeit innerhalb eines Computers verantwortlich und besteht heutzutage häufig aus mehr als einer Recheneinheit (sog. Mehrkern-Prozessoren).
RoHS	Kurz für 'Restriction of Hazardous Substances', eine Richtlinie der Europäischen Union zur Beschränkung und Vermeidung problematischer Inhaltsstoffe wie Blei, Quecksilber oder Cadmium in elektronischen Geräten. RoHS-zertifizierte Produkte entsprechen dieser Richtlinie und zeichnen sich damit durch umweltschonende Fertigung bzw. Entsorgung aus.
Schnittstelle	Auf Computer bezogen die Teile eines Geräts, die der Kommunikation bzw. dem Datenaustausch dienen. Über Schnittstellen schicken Computer beispielsweise Audio- und Video-Daten an einen Monitor (HDMI), kommunizieren mit dem Internet (Ethernet-Port) oder mit Peripheriegeräten wie Festplatten und Druckern (USB).
SD-Karte	Medium zum Speichern digitaler Daten, das wie USB-Sticks Flash-Speicher nutzt. Flash-Speicher kommen im Gegensatz zu Festplatten ohne bewegliche Teile aus, verbrauchen bei Schreib- und Lesevorgängen weniger Energie und arbeiten geräuschlos. Zudem zeichnen sie sich durch geringe Zugriffszeiten aus. SD-Speicherkarten gibt es in drei Größen (SD, miniSD, microSD) und verschiedenen Kapazitäten (heutzutage üblich sind 16 bis 128 GB) und finden häufig in Digitalkameras, MP3-Playern, Smartphones oder Tablets Verwendung.
Skype	Internet-(Video-)Telefonie- und Chat-Software, die seit 2011 im Besitz des Microsoft-Konzerns ist und von diesem betrieben wird. Mittels Skype können Computernutzer in aller Welt kostenlos über das Internet miteinander telefonieren; Anrufe ins Festnetz sind kostenpflichtig.
Smart-Cover	An ein Smartphone oder Tablet individuell angepasste Schutzhülle, in die mitunter (wie bei der Acer Iconia W7-Serie) eine drahtlose Tastatur integriert ist.
Smartphone	Internet-fähiges Mobiltelefon mit Computerfunktionen, die dank vorinstallierter Software oder durch heruntergeladene Apps vielfältig ausfallen können. Statt eines bei früheren Handys üblichen Ziffernblocks werden heutige Smartphones über einen Touchscreen bedient. Das am weitesten verbreitete Smartphone-Betriebssystem ist Android, gefolgt von iOS.
SSD	Kurz für 'Solid State Disk'. Medium zum Speichern digitaler Daten, das gewöhnlich auf Flash-Speicher basiert und vor allem in tragbaren Computern zunehmend konventionelle Festplatten ersetzt. Vorteile des Einsatzes von SSDs sind Stoßfestigkeit, geringer Energieverbrauch und schneller Datenzugriff; allerdings ist die Herstellung vergleichsweise teuer, weshalb SSDs mit kleineren Kapazitäten als gewöhnliche Festplatten angeboten werden.
Standby-Modus	Betriebsmodus eines elektronischen Geräts, in dem ein Großteil der internen Komponenten deaktiviert, das Gerät aber nicht komplett ausgeschaltet ist. Geräte im Standby-Modus werden erheblich schneller in einen betriebsbereiten Zustand versetzt als wenn sie komplett ausgeschaltet sind, dafür verbrauchen sie durchgehend Energie. Moderne Computer, Tablets oder Spielkonsolen können während des Standby-Modus selbstständig Inhalte(z.B. E-Mails, Updates) aus dem Internet abrufen.
Streaming	Fortlaufende Übertragung von Daten aus einem Netzwerk oder dem Internet auf ein lokales elektronisches Gerät. Häufiges Anwendungsgebiet ist das Streaming von Medieninhalten (Musik, Film, Computerspiel) auf Computer, Smartphone oder Fernseher. Im Gegensatz zum Download verbleiben die übertragenen Daten nicht auf dem lokalen Gerät, sondern werden nach der Ausgabe gelöscht.
Tablet	Mobiler, flacher Computer mit Touchscreen statt Tastatur. Einem Tablet fehlen mechanische Laufwerke wie sie häufig in Notebooks zu finden sind, Daten werden stattdessen in einem Flash-Speicher abgelegt und via WLAN empfangen. Die Laufzeit von Tablets ist gewöhnlich hoch, das Gewicht niedrig; verbreitete Betriebssysteme sind Android, iOS oder Windows 8. Eine physische Tastatur lässt

	sich mitunter zusätzlich erstehen (Smart-Cover, Bluetooth-Keyboard).
Touchpad	Berührungsempfindliche Fläche, die vor allem bei Notebooks eingesetzt wird, aber auch im Musik- und Videospielebereich (Game-Controller, Mobilkonsolen) zu finden ist. Das Touchpad ist meist unterhalb (Ausnahme z.B. Acer Aspire R7) der Notebook-Tastatur zu finden und dient dort als Ersatz für eine Computer-Maus.
Touchscreen	Berührungsempfindlicher Bildschirm, vor allem bei Smartphones und Tablets gebräuchlich, zunehmend aber auch bei Notebooks zu finden. Die Bedienung eines Computers über einen Touchscreen ersetzt die Maus, statt eines Mausclicks werden Aktionen durch Tippen ausgeführt. Aktuell am gebräuchlichsten sind 'kapazitive' Touchscreens, die mit bloßen Fingern oder leitfähigen Stiften bedient werden können und Multitouch erlauben, also die gleichzeitige Berührung mehrerer Stellen des Bildschirms erkennen.
Ultrabook	Ausgewiesene dünne und leichte Notebooks mit Prozessoren des Chip-Herstellers Intel. Ultrabooks (wie das Acer Aspire P3) zeichnen sich durch lange Laufzeit, schnelle Einsatzbereitschaft und gute Rechenleistung aus.
Ultra-HD	Kurz für Ultra High Definition, hochauflösendes Video-Format und angestrebter Nachfolger von Full-HD. Ultra-HD bietet mit 3840 x 2160 Pixeln eine viermal höhere Auflösung als Full-HD. Wird auch als 4K bezeichnet.
Update	Aktualisierung einer Computer-Software, zum Beispiel eines Betriebssystems oder eines Anwendungsprogramms. Updates sind in der Regel kostenlos und dienen der Verbesserung einer Software, ihrer Anpassung an veränderte Gegebenheiten (wie neue Hardware-Komponenten oder Computer-Viren) und/oder der Beseitigung von Fehlern.
USB	Kurz für 'Universal Serial Bus'. Universelle, heutzutage gebräuchlichste Schnittstelle für den Anschluss von Peripheriegeräten (Drucker, externe Festplatten, Mäuse, Tastaturen, Digitalkameras) an den Computer. Der aktuelle Standard USB 3.0 zeichnet sich durch eine hohe maximale Datentransferrate aus. Während die USB-Schnittstellen am Desktop-PC stets die gleiche Bauform (USB Typ A) besitzen, können die Buchsen an den Geräten unterschiedlich gestaltet sein: Der USB Typ B-Stecker ist annähernd quadratisch, an Mobilgeräten befinden sich oft platzsparende Mini- bzw. Micro-USB-Buchsen.
VGA	Standard für die Darstellung von Computergrafik, vor allem in der ersten Hälfte der 1990er-Jahre weit verbreitet. VGA (kurz für Video Graphics Array) bietet eine maximale Auflösung von 640x480 Pixeln im Grafik- und 720x400 Pixeln im Textmodus. Bei einer Auflösung von 320x200 Pixel sind maximal 256 verschiedene Farben darstellbar. Trotz des Alters wird der VGA-Standard noch von modernen Grafikkarten und Betriebssystemen unterstützt.
Virus	Ein Computervirus ist ein meist kleines Programm, das sich in andere Programme einschleust, um sich mit diesen zu reproduzieren und möglichst heimlich auf andere Computer zu verbreiten. Viren können die Software eines Computers dauerhaft verändern und damit dessen Funktion beeinträchtigen, in Form 'Trojanischer Pferde' weitere Schad-Software aus dem Internet nachladen oder sensible Daten des Anwenders ausspähen. Antivirus-Software kann Computer vor Viren schützen und sollte daher stets installiert sein bzw. durch Updates aktualisiert werden.
Webcam	Meist einfache digitale Kamera, die Bilder oder Videos aufnimmt und über das Internet an Websites oder andere Computer sendet. Desktop-PCs, die via USB mit einer Webcam ausgestattet sind, oder Notebooks, in die eine Webcam bereits integriert ist, lassen sich für Videotelefonie (zum Beispiel über die Software Skype) verwenden.
WiDi	Vom Halbleiter-Hersteller Intel entwickelte Technologie zur drahtlosen Übertragung (Streaming) von Bildschirmhalten eines Computers auf ein Ausgabegerät wie einen HD-Fernseher oder einen Projektor. Um WiDi nutzen zu können, müssen der Computer und das Ausgabegerät entsprechend ausgerüstet

	sein.
Windows	Computer-Betriebssystem des US-Konzerns Microsoft, aktuell in der Version 8. Neben dem vom Vorgänger Windows 7 bekannten Desktop, auf dem via Maus Programm-Icons bedient werden, bietet Windows 8 eine aus Kacheln zusammengesetzte Benutzeroberfläche, die sich besonders für eine Touch-Steuerung eignet.
WLAN	Kurz für Wireless Local Area Network ('drahtloses lokales Netzwerk'). Ist ein Computer mit einem WLAN-Adapter ausgestattet und ein entsprechendes Funknetz in dessen Reichweite, so kann der User drahtlos ins Internet gehen. Ein heimisches WLAN wird gewöhnlich durch einen Router errichtet, der an einer Telefon- bzw. Datenleitung hängt. Im öffentlichen Raum wird eine WLAN-Verbindung via Hotspots bereitgestellt.
Zero Air Gap-Technologie	Spezielle Konstruktionsweise von Tablet-Bildschirmen (zum Beispiel beim Acer Iconia 8), die das eigentliche Display möglichst nah an die darüber liegende Touchscreen-Scheibe heranrückt. Die Zero Air Gap-Technologie erhöht den Kontrast und minimiert Spiegelungen, so dass das Tablet-Display auch bei direkter Sonneneinstrahlung Inhalte scharf und in brillanten Farben darstellt.
Zip	Dateiformat für komprimierte Dateien. Durch das Archivieren von Dateien in einer .zip-Datei kann Speicherplatz gespart werden, zudem lassen sich damit mehrere einzelne Dateien oder ganze Ordner zusammenfassen, was z.B. das Versenden via E-Mail erleichtert. Als Programme zum Komprimieren bzw. Dekomprimieren im Zip-Format dienen am häufigsten WinZIP oder 7-Zip.